Wasser 47,00 %

In der Trockensubstanz { Proteine 37,94 „
Fett 37,00 „
Asche 9,90 „

Die Zusammensetzung der Trockensubstanz des Kotes war folgende:

Proteine 26,79 %

Fett 10,60 „

Asche 30,90 „

Hieraus ergibt sich folgende Aufstellung:

	Aufnahme	Ausgabe	Verlust
Trockensubstanz . . .	389,55 g	36,10 g	9,27 %
Proteine	146,39 „	9,67 „	6,60 „
Fett	144,13 „	3,83 „	2,65 „
Asche	38,57 „	11,15 „	28,91 „

Dieses Ergebnis steht in guter Übereinstimmung mit der Ausnutzung der Trockensubstanz der Milch, welche ja das natürlichste Vergleichsobjekt für Käse ist.

Berichtigung.

In meinem Vortrage „Über gehärtete Öle (Diese Zeitschrift 1912, 24, 104 bis 112) muß auf S. 106 der letzte Satz im vierten Absatze lauten:

Man arbeitet dort nach dem auf dem Verfahren von Sabatier und Senderens beruhenden Patente von Wilbuschewitsch.

A. Bömer.

Referate.

Allgemeine analytische Methoden und Apparate.

J. Masson: Die Verwendung von Calciumcarbid zur Feuchtigkeitsbestimmung. (Chem. News 1911, 103, 37—38.) — Für die Wasserbestimmung in Wolle, Papier, Mehl, Tabak u. s. w. sind mehrfach Verfahren und Apparate angegeben worden, wonach die Substanz mit Calciumcarbid gemischt und das entstehende Acetylen gemessen oder aus der Druckerhöhung bestimmt wird. Verf. hat untersucht, ob Calciumcarbid auch für die Bestimmung von Krystallwasser anwendbar ist und gefunden, daß die krystallwasserhaltigen Salze sich dem Calciumcarbid gegenüber verschieden verhalten. Salze mit 10 Molekülen Wasser (Natriumcarbonat und -sulfat) reagieren sofort und werden wasserfrei bei gewöhnlicher Temperatur, Salze mit 2 Molekülen Wasser nur beim Erwärmen, Salze mit 5 Molekülen Wasser, wie Kupfersulfat, und die Alaune verlieren nur einen Teil ihres Krystallwassers, das sie selbst bei 170° noch nicht abgeben. Ammoniumsalze verlieren kein Ammoniak; krystallinische Säuren reagieren bei Abwesenheit von Feuchtigkeit nicht mit Carbid. G. Sonntag.

R. Neumann: Eine Vereinfachung bei der Stickstoffbestimmung. (Chem.-Ztg. 1912, 36, 613—614.) — Bei der Stickstoffbestimmung nach Kjeldahl wird in der Regel das Vorlegen von Säure bei der Destillation als notwendig angesehen. Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn mit Kühlung destilliert wird. Infolge-